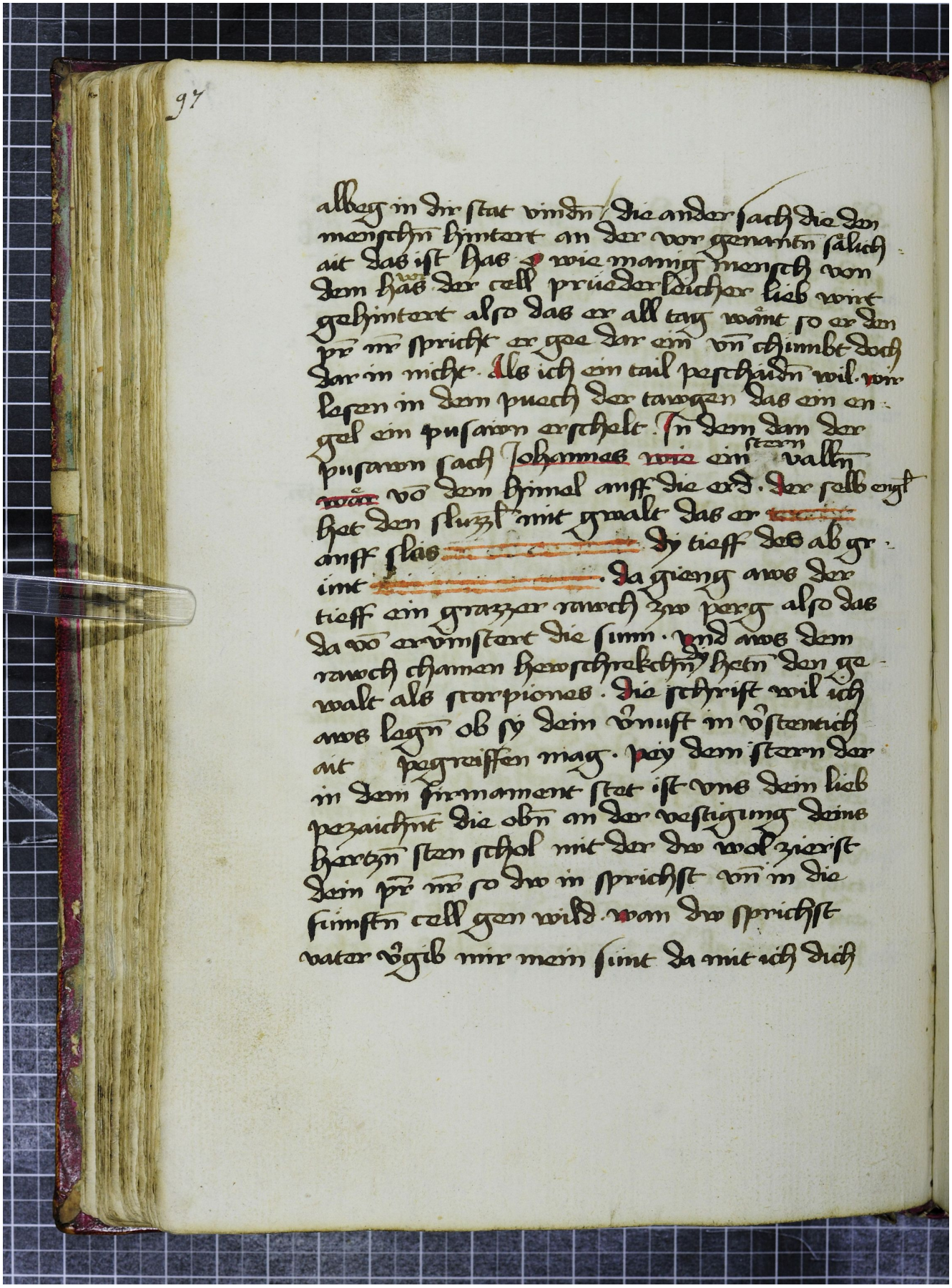
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



97

albeg in dir stat vindn / die ander sach die den
menschn hintert an der vor genantn sälich
ait das ist has wie manig mensch von
dem has der cell prüederleicher lieb wirt
gehintert also das er all tag wänt so er den
pr nr spricht er gee dar ein vn chumbt doch
dar in nicht. Als ich ein tail peschaidn wil. wir
lesen in dem puech der tawgen das ein en-
gel ein pusawn erschelt. In dem dan der
pusawn sach Johannes wie ein stern valln
wär vo dem himel auff die erd. der selb engl
het den sluzzl mit gwalt das er
auff slas dy tieff des ab gr-
unt. da gieng aws der
tieff ein grazzer rawch zw perg also das
da vo ervinstert die sunn. vnd aws dem
rawch chamen hewschrekchn dy hetn den ge-
walt als scorpiones. die schrift wil ich
aws legn ob sy dein vnuft in vstentich
ait pegreiffen mag. pey dem stern der
in dem firmament stet ist vns dein lieb
pezaichnt die obn an der vestigung deins
hertzn sten schol mit der dw wol zierst
dein pr nr so dw in sprichst vn in die
funftn cell gen wild. wan dw sprichst
vater vgib mir mein sunt da mit ich dich